

Liebe Newsletter – Abonnenten !

Die Ergebnisse der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 30.9., sowie tagespolitische Themen aus Markt Allhau und Buchsachen sind Inhalt des aktuellen Newsletters. **Viel Spaß beim Lesen wünscht das SPÖ-Gemeinderatsteam!**

1.) Gemeinderatssitzung vom 30.9.2009

- **„Systematische Straßenerhaltung für Gemeinden“:** Ing. Scheiner und Ing. Pratscher stellten dieses strategische Projekt dem Gemeinderat vor. Durch Verkehrs- und Klimabeanspruchungen sinkt die Straßenqualität im Laufe der Zeit. Ohne Erhaltungsmaßnahmen ist früher oder später mit Verfallserscheinungen zu rechnen. *Wann aber soll welche Straße saniert werden?* Nicht selten sind politische Motive dafür ausschlaggebend. Es bedarf der Objektivierung. Was für Bundes- und Landesstraßen schon gelebt wird, soll nun auch für Gemeindestraßen und Güterwege Anwendung finden: Durch systematische Datenerhebung und einer darauf basierenden objektiven Bewertung des Straßenzustandes soll eine effiziente Bewirtschaftung möglich werden. Daraus ergibt sich der kurz-, mittel-, und langfristige Finanzbedarf für die Gemeinde. Der Gemeindevorstand und in weiterer Folge der SPÖ-geführte Wegeausschuss (GV Horst Karner) wird sich damit befassen. Weitergehende Information finden sie auf unserer Homepage.
- **Bildungs- und Schulzentrum Markt Allhau – Präsentation Siegerprojekt:** DI Gerald Prenner präsentierte das Siegerprojekt dem Gemeinderat. Wir haben im letzten Newsletter darüber berichtet. Durch das Konzept ergibt sich jeweils ein getrennter Eingangsbereich für Kindergarten, Volksschule und Neue Mittelschule (NMS). Auf der Ostseite wurden Erweiterungsmöglichkeiten für die NMS vorgesehen. Mit der Integration eines schlüssigen Verkehrskonzeptes und der harmonische Einbindung in die Landschaft ist unserer Meinung nach wirklich ein großer Clou gelungen. Erste Entwürfe finden Sie auf unserer Homepage.
- **Leichenhalle Buchsachen – entgeltliche Vermietung:** **Einstimmig beschlossen.** Ausgangspunkt war die Präsentation der Firma „kommunal consult“ in der letzten Vorstandssitzung. *Wie kann unsere Gemeinde künftige Investitionen effizient finanzieren?* Ein Ansatzpunkt ist dabei die Gründung einer gemeindeeigenen Kommanditgesellschaft (KG), in der Investitionen getätigt werden. Die KG kann die 20%ige Vorsteuer von der Finanz zurückholen. Das Investitionsobjekt wird dann an die Gemeinde vermietet (Details siehe Homepage). Die kommunal consult vertrat die Meinung, diese Konstruktion sei rückwirkend auch auf die Renovierung der Leichenhalle Buchsachen (die derzeit saniert wird) anwendbar, obwohl die KG noch nicht gegründet ist. Es wäre nur ein formaler Beschluss notwendig, die Leichenhalle nach Fertigstellung vermieten zu wollen. Die SPÖ-Fraktion war skeptisch, ob dies (rückwirkende Vorsteuerrückerstattung) wirklich so einfach möglich ist. Da es die Position unserer Gemeinde aber auch nicht schwächt, haben wir dem Beschluss zugestimmt. 2 Dinge dazu:
 - Die "kommunal consult" wurde vom Bürgermeister eingeladen. Dieses Unternehmen gehört dem Oberschütznere ÖVP-Bürgermeister Günter Toth. Das von ihm verursachte Finanzdebakel in seiner eigenen Gemeinde, fördert nicht gerade unser Vertrauen in dieses Unternehmen.
 - Es handelte sich dabei nur um eine Erstpräsentation. Am 15. Oktober wird der Finanzausschuss neu gegründet, welcher sich genau mit dieser Thematik - Finanzierung von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung begrenzter Ressourcen und enger werdender Budgetspielräume - beschäftigen wird (siehe Artikel auf der nächsten Seite).
- **Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses:** Mag. Gerhard Kuich berichtete über die im Prüfungsausschuss behandelten Themen, die nun von der Gemeindeverwaltung in Angriff genommen werden (Kurzüberblick): Für die Biofernwärmeanschlüsse der Gemeinde soll der Großabnehmertarif angestrebt werden; aus Effizienzgründen sollen künftig Jahresbauverträge abgeschlossen werden; eine Inventarisierung aller Wirtschaftsgüter der Gemeinde ist dringend notwendig; das Thema Reinigung – Fremdvergabe oder eigenes Personal - soll mit Inbetriebnahme des Schulzentrums neu geprüft werden; bezüglich Getränkesteuer soll für die derzeit unklare Situation ehest eine Lösung gefunden werden.

- **Nachtragsvoranschlag für 2009: Einstimmig beschlossen.** Die Gemeindeordnung sieht vor, eine Gemeinde nach dem Voranschlag (geplante Einnahmen und Ausgaben) zu führen. Bei größeren Abweichungen ist ein Nachtragsvoranschlag zu erstellen. Bei 3 Positionen gab es größere Abweichungen: Ausgabenseitig bei den Gemeindestraßen und den Güterwegen. Einnahmenseitig bei den Verbund-Zahlungen aus dem Thema 380kV-Leitung. Laut Auskunft des Bürgermeisters handelt es sich bei der Reduktion der geplanten Zahlungen um Euro 109.000 nur um eine Budget-Vorsichtsmaßnahme, falls die Zahlungen heuer nicht mehr kommen. Die Zahlungen werden grundsätzlich für „grüne“ Projekt gewährt. Eingereicht wurde das so genannte „Wald-Wasser-Wiese“-Projekt, welches beim umstritten angekauften Loschy-Haus entstehen soll. Bis jetzt ist aber nur ein Hauskauf ohne konkrete Verwendung zu sehen (wieder einmal!). Es bleibt zu hoffen, dass es hier nicht noch zu einer bösen Überraschung kommt...

2.) Gemeindepolitische Themen

Finanzausschuss

Das Thema Gemeindefinanzen gewinnt zunehmend an Bedeutung: *Wie kann ein Großprojekt wie das geplante Schulzentrum finanziert werden? Wie geht eine Gemeinde mit den sinkenden Ertragsanteilen und anderen krisenbedingten Einnahmefällen um? Welche Möglichkeiten bestehen langfristig gegenzusteuern?* Die Wünsche (und Wahlversprechen) sind groß. Die Mittel beschränkt. Das Thema Finanzen rückt vermehrt in den Mittelpunkt der Betrachtung. Aus diesem Grund wird am 15. Oktober der Finanzausschuss gegründet. Von SPÖ-Seite werden Gemeindevorstand Mag. Harald Kraus und Gemeinderat Mag. Gerhard Kuich in den Ausschuss entsandt.

... und er fährt doch – der Schulbus in Buchschachen

Seit einigen Jahren besteht in unserer Gemeinde die Möglichkeit, die Kinder mit dem Bus in den Kindergarten bzw. auch in die Volksschule bringen zu lassen. Für viele Eltern stellt dies eine große Erleichterung dar und für manche wurde der Bus im Laufe der Jahre sogar unabkömmlich. Zur Finanzierung des Busses leistet auch die Gemeinde einen nicht unwesentlichen Beitrag. Gab es in den letzten Jahren keine größeren Schwierigkeiten, so wurden die Eltern in Buchschachen heuer mit einigen nicht sehr erfreulichen Tatsachen konfrontiert. Nachdem sich im Laufe der ersten Schulwoche herausstellte, dass mehr Kinder den Bus beanspruchen, als Platz darin finden, musste eine zweite Tour festgelegt werden. Dies führte wiederum dazu, dass seitens des Busunternehmens Bedenken bezüglich der zeitgerechten Ankunft in Schule bzw. Kindergarten geäußert wurden. Nach zahlreichen Diskussionen, Aufregungen und nicht abgeholt Schulkindern, wurde den Eltern beim Elternabend in der Schule durch unseren Herrn Bürgermeister mitgeteilt, dass das Busunternehmen die Schulkinder nur dann zur Volksschule bringt, wenn sich alle Eltern des Ortsteils Buchschachen-Bergen auf eine gemeinsame Ein- und Ausstiegsstelle einigen. Andernfalls würde die Busfahrten zur Schule eingestellt werden. Damit gingen die Probleme allerdings erst richtig an....

Grundsätzlich sprach nichts gegen eine gemeinsame Ein- und Ausstiegsstelle. Kritisiert wurde vielmehr die mangelnde Rücksichtnahme auf die Sicherheit der Kinder bei der Auswahl des Standortes für die Haltestelle. Die Straße in diesem Ortsteil zählt vor allem in den Morgenstunden zu den stark befahrenen Straßen, da sie die kürzeste Verbindung, nicht nur für die Bewohner aus Buchschachen, nach Oberwart darstellt. Eine unübersichtliche und somit gefährliche Kurve ist ebenso Risikofaktor wie die in den meisten Fällen von den Fahrern überschrittene zugelassene Höchstgeschwindigkeit. Um den Kindern ein Mindestmaß an Sicherheit auf ihrem Schulweg bzw. ihrem Weg zur Bushaltestelle bieten zu können, wird von den Bewohnern schon seit Jahren ein Gehsteig gefordert. Dieser Forderung wurde vom Bürgermeister auch für die nächsten Jahre eine klare Absage erteilt – das Wahlversprechen war anders. Nunmehr sahen sich die Eltern vor die Aufgabe gestellt, eine für viele Jahre sichere und auch praktikable Lösung zu finden. Bei einem „Lokalausgang“ konnte nach teilweise doch sehr emotionalen Diskussionen eine zufriedenstellende, wenn auch nicht optimale, Lösung gefunden werden – 3 Wochen zu spät.

Die wenigsten Eltern haben ein Problem damit, wenn es in den ersten Tagen zu Ungereimtheiten bei den Busfahrten kommt, aber 3 Wochen lang nicht zu wissen ob ein Bus fährt bzw. wenn einer fährt, welche Kinder er mitnimmt, stellt mitunter eine enorme Herausforderung und vermeidbare Belastung für Eltern und Kinder dar. Wir würden schon meinen, dass der Herr Bürgermeister nicht Bittsteller des Busunternehmens, sondern Dienstleister für die Bürger sein sollte! Eine zeitgerechte Bedarfserhebung und Routenplanung könnte hier durchaus hilfreich sein. Erfahrungswerte hierfür dürfte es aus den letzten Jahren genug geben. **Dann bleibt nur noch zu hoffen, dass er auch nächstes Jahr wieder fährt – der Schulbus in Buchschachen...**

Beach-Volleyballplatz in Buchschachen

Artikel von
Gemeinderat



Markus
Brunner

Die Jugend Buchschachen und die Gemeindevertretung diskutierten vergangene Woche die Errichtung eines Beach-Volleyballplatzes. Die eigentliche Frage drehte sich um den möglichen Standort. Eine Möglichkeit bestünde darin, einen der 2 Tennisplätze umzufunktionieren. Dafür spricht die zentrale Lage, der bestehende Stromanschluss und vereinfachte Grabungsarbeiten. Im anderen Fall müsste ein Ausweichplatz gesucht werden. Mögliche Standorte gäbe es in der Nähe des Tennisplatzes, wobei die Errichtungskosten aufgrund der nassen Bodenbeschaffenheit um einiges höher wären.

Es wird nun ausgelotet, wie groß das Tennisinteresse in Buchschachen ist und ob bei vernünftiger Platzeinteilung 1 Tennisplatz ausreicht (die Nutzung in den letzten Jahren war eher gering). Für den Fall des Umbaus des 2. Platzes wird die Jugend Angebote einholen. Hierbei soll das Material von der Gemeinde bezahlt, die Arbeit zum Großteil von Tennisverein und Jugend geleistet werden. Das nächste Zusammentreffen ist in ca. einem Monat geplant.

Reaktionen, Wünsche und Anregungen sind ausdrücklich erbeten.

Für weitergehende Informationen kontaktieren Sie uns ...

Harald Kraus
0699 / 11509680
info@marktallhau.com

Regina Hagenauer
0664 / 9222211
regina.hagenauer@gmx.at

Horst Karner
0676 / 7034989
horstkarnier@aon.at

Besuchen Sie die Homepage der SPÖ Markt Allhau - Buchschachen: www.marktallhau.com